

## Konzept: Krippengruppe „Die Sternschnuppen“

*Das Vertrauen eines Kindes zu gewinnen ist vielleicht eines der größten Geschenke,  
die das Leben zu bieten hat.  
(Jesper Juul)*

Die Sternschnuppengruppe bietet 10 Plätze für Kinder im Alter von 1-3 Jahren und ist täglich von 7.30 – 14.00 Uhr geöffnet. Die Krippengruppe wurde im Februar 2013 als Außengruppe des Kindergartens St. Vinzenz gegründet.

Die Räumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoss eines Zweifamilienwohnhauses in der Schillerstraße (300m Entfernung vom Kindergarten) mit Zugang in den Garten.

Die Wohnung weist eine klare räumliche Struktur auf:

- In der **Essküche** befindet sich ein Gemeinschaftstisch auf Kleinkindhöhe, eine Küchenzeile mit Herd – Kühlschrank – Geschirrspüler - Mikrowelle (zum Aufwärmen der Mittagessen) und ein Spültisch.
- Unser **Spielraum** kann durch eine Schiebetür getrennt werden. In diesem Raum befinden sich unterschiedlichste Materialien, mit denen die Kinder selbsttätig agieren können. Dabei ist die Präsentation der Materialien so gestaltet, dass alle Dinge für Kleinstkinder motivierend und erreichbar sind (bodennah, erkennbar, leicht erreichbar). Material für ältere Kinder ist so aufbewahrt, dass es auch nur für sie zugänglich ist.
- **Im Schlafraum** stehen den Kindern unterschiedlichste Schlafmöglichkeiten zur Verfügung (Matratzen, Körbchen, Kinderbett). Bettwäsche wird von der Einrichtung gestellt. Diese wird regelmäßig gewechselt.
- Das **Badezimmer** ist Pflege- und Wickelraum, ausgestattet mit einem Kinder- und Erwachsenen WC, einem Waschbecken und einer Dusch- und Wickelmöglichkeit.
- Im **Eingangsbereich** befindet sich eine Kindergarderobe.
- Das **Gartengelände** sowie die angrenzenden Wohngebiete und Naturräume werden in das Alltagsleben der Kinder mit einbezogen.

## Pädagogische Schwerpunkte und Ziele

### Eingewöhnung

Der Eintritt eines Kindes in die Kinderkrippe ist für viele Familien der erste Übergang in eine außerfamiliäre Einrichtung.

Wir legen großen Wert auf eine gute, individuelle Eingewöhnung. Unsere pädagogischen Zielsetzungen und die Gestaltung des Eingewöhnungsprozesses sind in unserem Eingewöhnungskonzept dargestellt.

## **Sozialer und emotionaler Bereich**

Soziales Verhalten wird durch Vorleben und das tägliche Miteinander in der Gruppe vermittelt und erlernt. Die Kinder lernen dabei sich sprachlich zu äußern, sich gegenseitig zu helfen, den anderen zu achten, Rücksicht, Toleranz und Geduld zu üben.

Dies wird noch gefestigt durch Geborgenheit in der Gruppe, Einfühlungsvermögen, Lob für Dinge, die schon beherrscht werden.

Aber auch altersentsprechende Selbstständigkeit und Selbstsicherheit sind in unserer Gruppe von großer Bedeutung. Selbstständigkeit kann am wirkungsvollsten im täglichen Ablauf gefördert werden: z.B.: beim Essen (selbständiges Essen, Einschenken und Trinken), An- und Ausziehen, Händewaschen usw.

## **Motorischer Bereich**

### *Grobmotorik*

Wir ermöglichen den Kindern täglich ihren Bewegungsdrang auszuleben. Die Freude an der Bewegung unterstützen wir durch Aufenthalte im Freien und durch Bewegungsspiele.

### *Feinmotorik*

Die Kinder bekommen vor allem im Freispiel, sowie in gezielten Angeboten die Möglichkeit ihre Feinmotorik zu üben und weiterzuentwickeln. Dies zeigt sich im Umgang mit der Schere, beim Malen, Perlen auffädeln, Buchseiten umschlagen, bei Fingerspielen etc.

## **Kreativer Bereich**

Im Freispiel können die Kinder verschiedene Materialien nutzen, die ihre individuelle Kreativität fördern. Sie haben die Möglichkeit mit Stiften, Scheren, Papier und Kleber zu experimentieren. Gleichzeitig werden sie an neue Materialien herangeführt wie Knete, Sand, Wasser- und Fingerfarben.

## **Kognitiver Bereich**

Dieser Bereich beinhaltet die Fähigkeit des Wahrnehmens, Erkennens und Bewusstwerdens der Vorgänge in sich selbst und seiner Umgebung. Durch verschiedene Anreize wecken wir die Neugierde und das Interesse der Kinder. Die so gewonnenen Informationen werden altersentsprechend in Handlung und Sprache umgesetzt.

### *Sprachentwicklung*

Auf die Sprachförderung legen wir einen sehr großen Wert.

Wir bieten verschiedene Anreize zum Spracherwerb und unterstützen diesen mit Gesprächen, Liedern, Fingerspielen, Büchern und Spielen.

## **Sauberkeitserziehung**

Unter Sauberkeitserziehung verstehen wir nicht nur das Wickeln und die Hinführung zum selbstständigen Benutzen der Toilette, sondern auch die Körperpflege, wie das selbstständige Hände bzw. Gesicht waschen.

## **Freispielzeit**

In dieser Zeit dürfen die Kinder selbst entscheiden, wo, mit wem, was und wie lange sie spielen möchten. Dies ist ein wichtiger Bestandteil des Tages.

Die pädagogischen Fachkräfte begleiten und unterstützen die Kinder in dieser Zeit bei ihren Aktivitäten, beobachten, beraten, schlichten Streitereien, trösten bei Misserfolgen und Kummer, und sind als aktive Spiel- und Ansprechpartner für die Kinder da.

## **Essen und Trinken**

Das tägliche Obstfrühstück und das Mittagessen fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder.

Das Mittagessen wird von den Eltern mitgebracht und von den Mitarbeitern bei Bedarf erwärmt. Mit einem Tischgebet beginnt unser gemeinsames Essen.

Wir begleiten die Kinder beim Essen in ihrem selbstständigen Handeln z.B. beim Einschenken. Wasser und Tee stehen während der Mahlzeiten zur Verfügung.

Diese Rituale geben den Kindern Sicherheit.

## **Feste**

Eines der wichtigsten Feste für die Kinder ist ihr Geburtstag. Wir feiern den Geburtstag im Morgenkreis in einem altersentsprechendem Rahmen, so dass das Kind spürt: heute ist ein besonderer Tag.

Weitere Feste ergeben sich aus dem Kirchenjahr, wie Nikolaus, Weihnachten, Ostern usw. Diese Feste werden inhaltlich altersentsprechend vorbereitet und gefeiert.

## **Schlafen**

Zum Ausruhen und Schlafen steht den Kindern ein separater Raum zur Verfügung. Kinder die nicht schlafen wollen oder früher wach werden, können sich im Spielraum beschäftigen.

Jedes Kind hat seine eigene Liegemöglichkeit bestehend aus Matratze und Bettzeug.

Die Kinder werden die ganze Schlafenszeit hindurch von einer pädagogischen Fachkraft begleitet.

## **Tagesablauf**

Der Tagesablauf orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. Die wiederkehrende Tagesstruktur gibt den Kindern Sicherheit und Orientierung.

- 7.30-8.30 Uhr Bringzeit
- 7.30-9.00 Uhr Freispiel
- 9.00 Uhr Morgenkreis (Begrüßungslied, Bewegungslieder und Spiele, Geburtstagsfeier, Abschiedsfeier etc.)
- 9.15 Uhr Gemeinsames Obstfrühstück
- 9.30-11.00 Uhr Bewegen im Freien, evtl. Angebote und anschließendes Wickeln
- 11.00-13.00 Uhr Gemeinsames Schlafen
- 13.00-13.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen

## **Beobachtung und Dokumentation**

Zu unseren wichtigsten pädagogischen Aufgaben gehört es, Kinder zu verstehen und sie in ihren Bildungs- und Entwicklungsprozessen zu unterstützen.

In der Krippengruppe werden die Kinder mind. einmal im Jahr nach der Entwicklungstabelle von Kuno Beller beobachtet. Diese Beobachtungen bilden die Grundlage für das jährliche Entwicklungsgespräch.

Das Portfolio begleitet die Entwicklung des Kindes mit Lerngeschichten und anderen Dokumentationen während seiner Zeit in der Krippe.

## **Erziehungspartnerschaft**

Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern ist geprägt von gegenseitiger Anerkennung, Wertschätzung und Interesse.

Die Eltern werden nicht nur als aktive Partner, sondern auch als Experten ihrer Kinder mit einbezogen.

In unserer Konzeption ist die Umsetzung konkret beschrieben.

### **Kooperation mit dem Kindergarten**

Durch die räumliche Entfernung der Krippengruppe zum Kindergarten ist es wichtig, unsere Kontakte zu planen.

Bei gegenseitigen Besuchen lernen sich die Krippen- und Kindergartenkinder kennen.

Bei allen Festen und Aktivitäten sind die Familien der Krippenkinder dabei.

14-tägig treffen sich die Krippenerzieherinnen mit der Leitung, an Teambesprechungen im Kindergarten nehmen sie nach Bedarf teil.

### **Übergang Krippe-Kindergarten**

Vor der Umgewöhnung der Krippenkinder in unseren Kindergarten findet ein gemeinsames Entwicklungsgespräch mit Eltern, Krippenerzieherin und der neuen Bezugserzieher/ in statt. Gemeinsam mit der Krippenerzieherin besucht das Kind mehrmals die neue Kindergartengruppe.

Im Morgenkreis der Krippe wird das Kind verabschiedet, darf seinen Koffer packen und wird von der neuen Bezugserzieherin in den Kindergarten begleitet. Ab diesem Tag wird das Kind von seinen Eltern im Kindergarten abgeholt.

Das Krippenkonzept ist ein Teil der Konzeption des Kindergartens St. Vinzenz. Alle dort detailliert beschriebenen Punkte, wie Partizipation etc. gelten auch für die Krippengruppe.